

**BU Nr. 156/2024****Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet Weinstadt**
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	17.10.2024	öffentlich
Gemeinderat	24.10.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt den aktuellen Entwürfen des Büros Bolz + Palmer aus Winnenden zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Otto-Mühlschlegel-Haus, Stettener Straße und Hundsäcker zu und erteilt den Baubeschluss.
2. Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung, im Rahmen der Kostenermittlung (Baukosten brutto 576.000,00 Euro) die Vergabe zu erteilen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	750.000,00 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	530.300,00 Euro (Übertrag aus 2023) 220.000,00 Euro (Anmeldung 2025)
Haushaltsplan Seite:	446
Produkt:	54.70.0000 - ÖPNV
Maßnahme (nur investiver Bereich):	100 – ÖPNV
Produktsachkonto:	78730000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 3.5. barrierefreier öffentlicher Raum

Verfasser:

27.09.2024, Tiefbauamt, Axel Gebhardt

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	07.10.2024	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	01.10.2024	Zustimmung
Ordnungsamt	Strohmaier-Detz, Elke	30.09.2024	Zustimmung
Tiefbauamt	Baumeister, Markus	30.09.2024	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	01.10.2024	Zustimmung

Sachverhalt:

Der Sachverhalt zu den Bushaltestellen Otto-Mühlschlegel-Haus in Endersbach, Buchhaldenstraße in Schnait, sowie Hundsäcker in Strümpfelbach wurde in den TA-Sitzungen am 11.02.2021, 16.09.2021 und 02.12.2021 ausführlich vorgestellt. Es wird auf die Beratungsunterlagen 015/2021, 164/2021 und 219/2021 verwiesen.

Die entsprechenden Problemstellungen inkl. möglicher Lösungsansätze wurden ausführlich geprüft und diskutiert.

Das Ergebnis, dass ein barrierefreier Umbau der Haltestellen in der Buchhaldenstraße in Schnait nicht ohne erhebliche Umbaumaßnahmen umsetzbar ist, hat im Anschluss dazu geführt weitere Haltestellen im Stadtgebiet für einen möglichen Umbau zu prüfen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt, gibt es keine zufriedenstellende Möglichkeit hier einen barrierefreien Umbau durchzuführen.

Nachdem zwischenzeitlich die Sanierung eines Teilabschnittes der Stettener Straße fertiggestellt war, wurden durch das Tiefbauamt die dortigen Haltestellen (Linie 206 und 219) in Augenschein genommen.

Nach ausführlicher Planung und Abstimmung mit dem LRA, dem VWS, den entsprechenden Behindertenbeauftragten, dem Ordnungsamt und dem Polizeipräsidium Aalen, wurde final eine Planung festgezurr, die von allen Beteiligten abgesegnet werden konnte.

Im Anschluss wurden sämtliche Planunterlagen inkl. Bestätigungen und Freigaben in einen Antrag geschnürt und dem Regierungspräsidium zur Prüfung zugesandt. Acht Monate nach Antragsstellung wurde der Förderantrag genehmigt und die Bestätigung für die Zuwendung des Landes nach dem LGVFG für den barrierefreien Umbau zugestellt.

Von den berechneten Baukosten von rund 576.000€ werden somit nach aktuellem Stand rund 250.000€ durch das Land gefördert.

Im Zeitraum zwischen Beantragung und Bestätigung der Förderung, ist das Amt für Klimaschutz des Landratsamtes Waiblingen mit der Bitte um Prüfung weiterer Haltestellen in der Stettener Straße auf das Tiefbauamt zugegangen.

Nach eingehender Prüfung und der Tatsache, dass das Einzugsgebiet der aktuell einzigen Haltestelle in der Stettener Straße in den letzten Jahren stets größer wurde, sieht das Tiefbauamt den Vorschlag als sehr sinnvoll an.

Aktuell liegen zwischen der Haltestelle in der Stettener Straße und der nächsten Haltestelle in der Strümpfelbacher Straße (Höhe Remstalmarkt Mack) rund 1.000m. Die Prüfung ergab, dass eine weitere Haltestelle mit Abständen von rund 600m zu den jeweils nächsten Haltestellen deutlich kürzere Fußwege der angrenzenden Gebiete darstellt und somit das Angebot des ÖPNV maßgebend attraktiviert (Übersicht über bestehende und angedachte Haltestellen im Anhang).

Die Einrichtung der neuen Standorte in der Stettener Straße erfolgt kostenneutral zum Umbau der bisherigen Haltebuchten am alten Standort zu einem Buskap.